Zwei Absteiger vier Auszeichnungen und ein Start-Ziel-Sieg der Basel-Städter

Der vize-Sportpräsident SSKV eröffnete den letzten KWK Tag 2025 kurz vor neun und übergab das Wort dem OK-Präsidenten. Walter Solenthaler stellte die erststartende Mannschaft aus dem Stadtkanton vor. Wir waren gespannt, ob es den Städtern gelingen würde, die Landschäftler von der Spitze zu verdrängen.

Markus Kocsis eröffnete den Wettkampf mit guten 823 Holz, zwei weiter Resultate knapp über 800 und Dragi Obradovic mit starken 828 Holz folgten. Nun musste Roger Fuchs die fehlenden Holz bringen. Mit vier soliden Bahnresultaten konnte er sich am Ende 843 Zähler schreiben lassen. Damit totalisierte die Mannschaft 4098 Holz und setzte sich mit sechs Holz Vorsprung auf den ersten Gesamtrang. An diesem Rang sollte sich dann auch nichts mehr ändern, Gewinn der Goldmedaille in der Gruppe A und Schweizermeister 2025. Herzliche Gratulation an Basel-Stadt.

Roger Fuchs, Dragi Obradovic, Stefan Kocsis, Luigi Di Giacomo
Max Lüscher, Miroslav Matkovic und Markus Kocsis

Als zweite Mannschaft des Tages durften sich die Berner an den Basler Resultaten messen. Der Startkegler Philipp Imhof zeigte starke 834 Holz und der Schlusskegler Peter «Gäxu» Gygax sorgte für das höchste am KWK 2025 erzielte Total von fantastischen 853 Holz. Den weiteren Bernern lief es zwar nicht ganz so gut, aber drei weitere Zählresultate um 790 Holz und ein Total von 4053 Holz reichten dennoch für Platz zwei und die Silbermedaille.
Neben Gäxu mit den höchsten Total darf sich auch Philipp Imhof dank 401 Holz Voll über eine Spezialauszeichnung freuen.

Walter Dornbierer, Daniel Mühlemann, Peter Gygax, Fauso Migliorini, Philipp Imhof, Hansjörg Hinni und Walter Brechbühl

Die Mannschaft vom Unterverband Ob-/Nidwalden war als nächstes an der Reihe, ähnlich wie die Berner fielen die Topresultate am Anfang, Marco Wanner mit 818 Holz und am Schluss, Martin Slanzi mit 843 Holz. Dazwischen zwei Mal 790 Holz, das letzte Resultat lag dann schon etwas tiefer. Trotzdem das Schlussresultat von 4008 Holz sollte für den vierten Platz, den Liga erhalt und eine Auszeichnung reichen. Gratulation an die junge Mannschaft aus Ob- und Nidwalden und im Speziellen an Martin Slanzi der sich mit 449 Holz die Spezialwertung höchster Spick Gruppe A sicherte.

Marco Wanner, Robert Lussi, Bruno und Jasmin Slanzi
Claudia Küng, Marcel Bichsel und Martin Slanzi

Nun war die Reihe an einem der Au?steiger des Vorjahres, der zweitplatzierte der Gruppe B in Summaprada der Unterverband Glarus nahm den Wettkamp?au? Durch die Veränderungen im Verband ?ehlte ihnen aber der eine oder andere «sichere» Zähler. Hanspeter Grob als Startkegler der Mannscha?t sollte, mit seinen soliden 804 Holz, der einzige Glarner bleiben der die 800er-Marke durchbrechen konnte. Zum Schluss erreichte die Mannscha?t 3752 Holz, was nur zum achten Platz reichte, damit Abstieg in die Gruppe B.

Daniel Camenzind, Bruno Hinder, Daniela Kindle, Stjephan Komin, Ruedi Honegger, Urs Etter und Hanspeter Grob

Die längste Anreise der Gruppe A hatten die nächststartenden, der Bündner Sportkeglerverband. Allesamt bekundeten sie viel Mühe au?den Bahnen im Ruch?eld. In den Vollpartien konnten sie zwar noch mithalten, erzielten aber in den Spickpartien einige Holz zu wenig. Für das Höchstresultat sorgte ?ür einmal nicht Gian-Marc Patzen, sondern Hanspeter Gmür mit seinen 799 Holz. Nichtsdestotrotz vier weitere Resultate zwischen 775 Holz und 790 Holz brachten den Bündner ein Total von 3930 Holz und den ?ün?ten Rang, zwar keine Auszeichnung, aber den Ligaerhalt.

Hanspeter Gmür, Christian Schuoler, Hans Theus, Christian + Peter Lipp
Reto Hunger und Gian-Marc Patzen

Als sechste durfte der Unterverband Fribourg ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Die zweiten Aufsteiger vom Vorjahr kämpften eher glücklos, zudem fehlten mit Georges Biellmann und Roman Mäder gleich zwei sichere Werte. Am Ende konnten sich Patricia Wenger und ihre Mitstreiter 3886 Holz gutschreiben lassen, was leider nur für den siebten Rang und damit nicht zum Ligaerhalt reichte.

Patricia Wenger, Gilbert Biellmann, Turale Giovanni, Bruno Stampfli,
Marius Portmann und Hans Kolly

Als zweitletzte starteten die Luzerner, sie machten es gleich wie bereits die Berner und die Ob-/Nidwaldner. Der Starkegler, Roger Baumeler 837 Holz und der Schlussmann, Marcel Stocker 845 Holz, lieferten die Topresultate ab. Dahinter kämpften sich drei weitere Wettkämpfer auf Resultate zwischen 771 und 791 Holz. Am Ende des Wettkampfes standen 4030 Zähler auf dem Standblatt der Luzerner, dies bedeutete Rang drei und die Bronzemedaille. Herzliche Gratulation.

Rudolf Hochueli, Bernadette Beyeler, Edi Müller, Oskar Stettler, Roger Baumeler und Marcel Stocker

Der letzte Wettkampftag neigte sich nun schnell dem Ende entgegen und der KZSKV als achte und letzte Mannschaft nahm die Herausforderung in Angriff. Ohne Ausnahme hatten Silvia Steffen und ihre Mitstreiter mit dem Schwierigkeitsgrad der Bahnen zu kämpfen. Allesamt sollte sie unter der Marke von 800 Holz bleiben und dennoch konnten sich die Zürcher mit einer kompakten Mannschaftsleistung auf Total 3907 Holz kämpfen. Dies bedeutete den sechsten Rang und damit den Ligaerhalt, aber auch ihnen bleibt damit eine Auszeichnung verwehrt.

Remo D'Agostino, Loreto D'Arienzo, Silvia Steffen, Walter + Christine Jurt
Rol Hagenbuch und Ruedi Bleiker

Die Spezialpreise gehen an:

Höchstes Voll
Philipp Imho

Höchstes Total
Peter "Gäxu" Gygax

Höchster Spick
Martin Slanzi

Vielen Dank an das OK des KWK 2025. Die vielen Helferinnen und Helfer rund um den OK-Präsidenten Walter Solenthaler und den TK-Chef Edi Achermann haben wiederum einen fantastischen Wettkampf organisiert.

Für die gute Bedienung und das hervorragende Essen gebührt natürlich auch dem Team vom Ruchfeld ein grosses Dankeschön.

Im Weiteren möchte ich allen meinen Unterstützern von ZK und Sportkommission, namentlich dem Ressortchef Beat Freiburghaus, der Sportsekretärin Cornelia Patzen, dem Sportpräsidenten René Heutschi und dem Zentralpräsidenten Daniel Mühlemann für ihre Unterstützung danken.

Zu guter Letzt möchte ich es nicht versäumen, allen Wettkämpferinnen und Wettkämpfern, den Zuschauern, den Fans und Schlachtenbummlern, für ihr allzeit gutes und sportliches Verhalten zu danken.

Mit sportlichen Grüssen

Jan Fritsch